

***Volksbank Bitburg eG***  
**Offenlegungsbericht**  
**nach § 26a KWG i. V. m. §§ 319 ff.**  
**Solvabilitätsverordnung**  
**per 31.12.2009**



---

## Inhaltsverzeichnis

1	Risikomanagement .....	3
2	Eigenmittel .....	4
3	Adressenausfallrisiko .....	6
4	Marktrisiko .....	8
5	Operationelles Risiko .....	8
6	Beteiligungen im Anlagebuch .....	9
7	Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch .....	10
8	Kreditrisikominderungstechniken .....	11
	Abkürzungsverzeichnis .....	12

---

# 1 Risikomanagement

---

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstandes zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

---

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Lagebericht unter Punkt: **„II. Darstellung der Lage und der Risiken der künftigen Entwicklung der Volksbank Bitburg eG“**

### 2 Eigenmittel

---

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 300,00 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 30,00 EUR.

Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 300,00 EUR.

---

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich/ quartalsweise am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

---

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2009 wie folgt zusammen (*in TEUR*):

<b>Kernkapital</b>	24.478
davon eingezahltes Kapital	6.391
davon offene Rücklagen	18.113
davon gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	256
davon immaterielle Vermögensgegenstände	26
<b>+ Ergänzungskapital</b>	13.016
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	10.896
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital incl. Dritttrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG</b>	26.598

---

## Eigenmittel

---

Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
<b>Kreditrisiko</b>	
Zentralregierungen	19
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	3
Sonstige öffentliche Stellen	0
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	0
Institute	406
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	49
Unternehmen	4.854
Mengengeschäft	6.914
Durch Immobilien besicherte Positionen	1.964
Investmentanteile	1.097
Beteiligungen	189
Sonstige Positionen	606
Überfällige Positionen	687
Verbriefungen	0
<b>Marktrisiken</b>	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	0
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	2.190
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>18.978</b>

---

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 11,21 %, unsere Kernkapitalquote 8,02 %.

### 3 Adressenausfallrisiko

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaleinsatz zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	377.689	120.993	70
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	372.342	116.833	70
EU	4.886	507	0
Nicht-EU	461	3.653	0

Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden	130.497	0	0
Firmenkunden <sup>1)</sup>	247.193	120.994	70
• Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	42.699	1.147	0
• Kreditinstitute	28.419	103.860	70
• Sonstige	176.075	15.987	0

<sup>1)</sup> Es werden Branchen dargestellt, die mind. 10 % am Gesamtvolumen Firmenkunden erreichen

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	178.104	52.778	0
1 bis 5 Jahre	104.362	62.785	70
> 5 Jahre	95.225	5.430	0

## Adressenausfallrisiko

---

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach Hauptbranchen (in TEUR):

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand Rückstellungen	Nettozufühhrg./ Auflösung von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	3.215	1.618		111	73	88
Firmenkunden	14.579	5.773	109	1.392	94	16
• Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	4.647	1.037		109	31	2
• Kreditinstitute	0	0			0	
• Sonstige	9.932	4.736		1.283	63	14

Der Bestand an Pauschalwertberichtigungen beträgt 340 TEUR.

Entwicklung der Risikovorsorge (in TEUR):

	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	6.470	1.647	143	583	0	7.391
Rückstellungen	93	27	0	11	0	109
PWB	398	0	58	0	0	340

Gegenüber der Bankenaufsicht wurden die Ratingagenturen Fitch, Moodys sowie Standard & Poor's nominiert.

## Marktrisiko

---

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	76.794	88.555
10	6.135	6.135
20	20.717	26.501
35	75.957	74.342
50	459	573
75	175.607	164.723
100	87.234	82.508
150	5.060	4.627
200	0	0
Sonstiges	44.948	44.948
Abzug von den Eigenmitteln	10.896	10.896

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen Finanzverbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 70 TEUR verbunden. Aufgrund § 10c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

## 4 Marktrisiko

---

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige bestehen keine Eigenmittelanforderungen.

---

## 5 Operationelles Risiko

---

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

---

### 6 Beteiligungen im Anlagebuch

---

Wir halten Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Verbundbeteiligungen gibt folgende Tabelle:

Verbundbeteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	0	0	
Andere Beteiligungspositionen	1.387	0	0

Die nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnenden Beteiligungen dienen ebenfalls im Wesentlichen der Vertiefung gegenseitiger Geschäftsbeziehungen. Neben der Bildung einer dauernden Geschäftsbeziehung wird auch ein angemessener Ertrag aus den Beteiligungen generiert. Beteiligungen, die mit der Absicht der Gewinnerzielung eingegangen wurden, bestehen nur in Einzelfällen. Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden ausschließlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgte eine Wertkorrektur auf den beizulegenden Zeitwert. Sofern die Gründe für frühere Wertberichtigungen entfallen, werden Zuschreibungen vorgenommen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach rechnungslegungsspezifischen Vorgaben gem. HGB.

Beteiligungen außerhalb Geno-Verbund	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	0	0	
Andere Beteiligungspositionen	980	0	0

### 7 Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

---

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

---

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
  - Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
  - In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.
- 

Ausgehend von unserer Zinsprognose werden die Auswirkungen hiervon abweichender statischer Zinsszenarien ermittelt. Zur Quantifizierung der Auswirkungen der Zinsänderungsrisiken verwenden wir abgestuft folgende Zinsszenarien:

- Plus93 (93 % Wahrscheinlichkeit bei steigenden Zinsen)
- Minus93 (93 % Wahrscheinlichkeit bei fallenden Zinsen)
- Plus99 (99 % Wahrscheinlichkeit bei steigenden Zinsen)
- Minus99 (99 % Wahrscheinlichkeit bei fallenden Zinsen)

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Plus93	384	0
Minus93		282
Plus99	1.625	0
Minus99		255

---

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus vierteljährlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

### 8 Kreditrisikominderungstechniken

---

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet.

---

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir lediglich in einem Umfang, der von untergeordneter Bedeutung ist, Gebrauch.

---

Die nachfolgend aufgeführten Hauptarten von Sicherheiten werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht. Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers enthält.

a) Gewährleistungen

- Gewährleistungen der öffentlichen Hand
- Gewährleistungen von Instituten
- Verpfändete/abgetretene Guthaben bei Dritten

b) Finanzielle Sicherheiten

- Verpfändete Guthaben im Hause
- 

Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.

Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ...	
	Gewährleistungen	finanzielle Sicherheiten
Zentralregierungen	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	0	0
Institute	5.096	0
Unternehmen	2.116	2.761
Mengengeschäft	7.494	3.390
Durch Immobilien besicherte Positionen	1.572	43
Überfällige Positionen	309	150

## Abkürzungsverzeichnis

<u>Abkürzung</u>	<u>Beschreibung</u>
------------------	---------------------

CDS	Credit Default Swap
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EWB	Einzelwertberichtigung
HGB	Handelsgesetzbuch
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
OTC	Over-the-Counter
PWB	Pauschalwertberichtigung
SolvV	Solvabilitätsverordnung